

Drei Chöre feiern gemeinsam Geburtstag

Vor 50 Jahren gegründet: Göttinger Knabenchor begeht Jubiläum mit drei Festkonzerten

VON MICHAEL SCHÄFER

Für einige Göttinger Kulturinstitutionen ist 2012 ein Jubiläumsjahr. Gerade hat das Symphonieorchester seinen 150. Geburtstag gefeiert und tut dies bis zum Ende der Jubiläumssaison immer wieder. Nun ist der Göttinger Knabenchor an der Reihe: Er feiert in diesem Jahr sein 50-jähriges Bestehen – mit drei besonderen Konzerten, einer Jubiläumsfeier und einem festlichen Empfang, den die Stadt Göttingen ausrichtet. Das Jahresprogramm haben am Mittwoch Herbert Schur, Vorstand des Knabenchor-Fördervereins, und Dirigent Michael Krause der Öffentlichkeit vorgestellt.

Eröffnet wird die Reihe der Jubiläumskonzerte am Sonnabend, 17. März, in der Johanniskirche. Zusammen mit dem Göttinger Knabenchor sind zwei befreundete Chöre zu hören: der Wiesbadener Knabenchor und die Chorknaben Uetersen. Sie singen Mendelssohns „Lauda Sion“ und Mozarts Krönungsmesse KV 317. Instrumentalpartner ist das Göttinger Symphonie Orchester, dessen Chef Christoph Mathias Mueller das „Lauda Sion“ dirigiert, während Knabenchor-Chef Michael Krause für die Leitung der Krönungsmesse zuständig ist. Beginn ist um 20 Uhr.

Gründer des Göttinger Knabenchores war Franz Herzog (1917-1986), der seine wesentliche musikalische Prägung als Kind und Heranwachsender im Dresdner Kreuzchor erfahren hatte. Deshalb ist im zweiten Festkonzert dieser Saison dieser traditionsreiche sächsische Chor zu Gast in Göttingen. Er

singt am Dienstag, 1. Mai, um 20 Uhr ein A-cappella-Programm in der Johanniskirche. Stadtkantor Bernd Eberhardt wird die Singpausen mit Orgelstücken überbrücken.

Das dritte Festkonzert ist am Sonnabend, 15. Dezember, in der Albanikirche angesetzt. Geplant ist für dieses traditionelle Weihnachtskonzert des Knabenchores eine Kooperation mit dem Drakensbergs Boys Choir aus Südafrika: Ostern 2013 möchte der Göttinger Knabenchor eine Konzertreise nach Südafrika unternehmen und dabei diesen Chor besuchen. „Es wird schon viel getrommelt, um uns auf die anderen Rhythmen einzustellen“, berichtet Fördervereinsvorstand Schur.

Gemeinsam mit dem Verein der Ehemaligen des Felix-Klein-Gymnasiums (FKG) – aus dessen Schulchor 1962 der Knabenchor hervorging – planen die Knabenchoristen am 14. Juli ein gemeinsames Fest im FKG, bei dem auch ein Männerchor aus ehemaligen Knabenchor-Mitgliedern singen wird. Wer zu diesem Treffen noch keine Einladung erhalten hat, kann sich bei der Geschäftsstelle des Knabenchores melden.

Ehemalige Chorleiter, Vorstandsmitglieder, Förderer und sonstige Freunde des Knabenchores werden am Mittwoch, 26. September, zu einem Empfang der Stadt Göttingen eingeladen. An diesem Tag vor 50 Jahren hatte der Göttinger Knabenchor unter Franz Herzog seinen ersten Konzertauftritt. Die heutigen Choristen werden diesen Empfang „mit einer begrenzten Anzahl von Reden“ (so Schur) musikalisch umrahmen.



Harmonie aus 53 Kehlen: der Göttinger Knabenchor mit Michael Krause (rechts).

Bulla

Über die Geschichte des Chores berichtet eine 139-seitige, reich bebilderte Festschrift. Sie ist zum Preis von 10 Euro erhältlich bei allen Konzerten, bei Nota bene, Burgstraße 33, sowie in der Geschäftsstelle des Knabenchores (Godehardstraße 19-21, Telefon 05 51/63 27 18, besetzt dienstags 10 bis 12 Uhr, donnerstags 15 bis 17 Uhr).

Vorverkauf unter anderem in den Tageblatt-Geschäftsstellen in Göttingen, Judenstraße 13c, und Duderstadt, Auf der Spiegelbrücke 11.



Jubiläums-Freude: Michael Krause (links) und Herbert Schur. CH